



# AKTIV

Der Reservist in Baden-Württemberg

Bei einem Truppenbesuch des Befehlshabers WBK V Dr. von Senger und Etterlin (links) bei der Panzerjäger-Kompanie 540, Heimatschutzkommando 18, überreichte unser Landesvorsitzender Manfred Ulmer das von ihm gestiftete Fernsehgerät dem Kompaniechef dieser Einheit.

Nr. 2/1974

3. Jahrgang

Landesinformationsblatt für  
die Bundeswehrreservisten  
in Baden-Württemberg



## **AKTIV**

### **Der Reservist in Baden-Württemberg**

#### **AKTIV — aktuell**

R. S. — In der Information unserer Mitglieder ergibt sich ab Mai 1974 eine Änderung, die, wie ich meine, durchaus eine Verbesserung sein kann. Allerdings liegt es an uns selbst, den Informationsfluß und die Unterrichtung der Basis besser zu gestalten. Ab Mai wird der Reservisten-Report — die grüne Beilage unserer Verbandszeitschrift „loyal“ — völlig neu gestaltet. Was bisher eine mehr oder weniger sinnvolle Aneinanderreihung von Kurzmeldungen und kleinen Berichten war, soll sich künftig als achtseitiger Verbandsteil präsentieren, von dem ständig vier Seiten als Bereichsteil (gültig für den Wehrbereich V, Baden-Württemberg) unter unserer Regie und in unserer Verantwortung erscheinen. Verantwortlicher Redakteur ist Roger Marquardt, der zugleich nach wie vor stellvertretender Chefredakteur von AKTIV bleibt.

Überhaupt soll die Verzahnung des Reservisten-Reports mit AKTIV und die gegenseitige Ergänzung unser Hauptanliegen sein. Das geht schon daraus hervor, daß die voraussichtlich ab Mai monatlich erscheinenden Bereichsseiten in „loyal“ unter dem Titel „AKTIV — aktuell; der Reservist in Baden-Württemberg“ erscheinen. Wir beabsichtigen, die aktuellen Dinge aus dem Verbandsgeschehen einschließlich kurzer Ankündigungen und Meldungen, aufgelockert mit aktuellen Bildern, bevorzugt in „loyal“ zu bringen, so daß unser Landesinformationsblatt AKTIV, das bekanntlich nur viermal im Jahr erscheint, stärker den Berichten über lesenswerte Ereignisse, Veranstaltungen, Seminare und dem Austausch von Meinungen vorbehalten bleiben kann. Ob es gelingt, unser „verband internes Informationswesen“ auf eine erweiterte Basis zu stellen, liegt, wie gesagt, nur an uns. Die Redaktion wird sich weiterhin alle Mühe geben. Helft auch an der Basis mit durch Berichte, Nachrichten und vor allem durch mehr Fotos (nur Schwarz-Weiß-Vergrößerungen), die an die Bezirkspressereferenten zu senden sind.

#### **Landesdelegiertentag am 22./23. Juni in Stuttgart**

Wie in „AKTIV“-Nr. 1/74 angekündigt, findet unser Landes-Delegiertentag 1974, am 22./23. Juni in Stuttgart-Bad Cannstatt, Theodor-Heuss-Kaserne, im Rahmen eines Wehrpolitischen Landesseminars statt.

Bereits jetzt haben zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, aus Politik, Wirtschaft, Bundeswehr — sowie der befreundeten Streitkräfte, auf die Einladung unseres Landesvorsitzenden, Oberstlt d.R. Manfred Ulmer, ihre Zusage zur Teilnahme an der Festsitzung gegeben.

Am Samstag, 22.6.1974, der größtenteils mit der Neuwahl des Landesvorstandes, sowie der Berichterstattung über die abgelaufene Amtszeit (1971 — 1974) ausgefüllt ist, wird am Abend ein kameradschaftliches Beisammensein stattfinden, bei dem für die „Sportfans“ mehrere Fernsehapparate aufgestellt werden, um die Fußballspiele im Rahmen der WM-Endrunde nicht zu versäumen.

Am Sonntag, 23.6.1974, findet vormittags eine Aussprache über Verbands- und Bundeswehrfragen statt, an die sich als Höhepunkt der Veranstaltung eine Festsitzung anschließt.

Das genaue Programm mit Wahlaus-schreibung geht in den nächsten Tagen auf dem Verbandsdienstweg an alle Gliederungen der Landesgruppe Baden-Württemberg.

**Stage**, Bereichsgeschäftsführer

**Neuer Bereichsorganisationsleiter  
Als Nachfolger für den zum 31.12.1973  
ausgeschiedenen Oberstlt a. D. Hans-Joachim  
Reimer, der nach Southofen verzogen ist,  
hat am 1.1.1974 Oberstlt a. D. Heinrich  
Scholz (Stuttgart) die Dienstgeschäfte des  
Bereichsorganisationsleiters aufgenommen.**

**Tunesien-Einsatz im Frühjahr 1974 fällt aus  
Aus Gründen, die wir nicht zu vertreten  
haben, fällt der für das Frühjahr 1974 im  
Dienste der Kriegsgräberfürsorge geplante  
Arbeitseinsatz der Landesgruppe Baden-  
Württemberg in Bordj - Cedria (Tunesien) aus.**

#### **Umgliederung der Landesgruppe Baden-Württemberg**

Im Zuge der Umgliederung unserer Landesgruppe von bisher 72 in nunmehr 14 Kreisgruppen wird die gesamte Kartei umgestellt. Dies bedeutet, daß alle Mitglieder, die bis zum 31.12.1973 unserer Landesgruppe angehörten, eine neue Mitgliedsnummer erhalten. Mit einem gesonderten Schreiben (rosa Papier) wird jedem Mitglied diese neue Mitglieds-Nummer mitgeteilt. Der Mitgliedsausweis ist vom Mitglied selbst mit der neuen Mitgliedsnummer zu versehen.

Alle Neumitglieder, die ab 1.1.1974 beigetreten sind, erhalten bereits ihre Mitgliedsnummer nach der neuen Kreisgruppen-Einteilung.

**Stage**, Bereichsgeschäftsführer

#### **Dienstschluß erst jetzt schön**

Von Reservisten erfuhr unser Landesvorsitzender M. Ulmer, daß die wehrübenden Kameraden in Münsingen nicht nur fern der Heimat, sondern auch fern vom Tagesgeschehen in aller Welt sind, weil ihnen kein Fernsehgerät zur Verfügung steht. Sie konnten keine Tagesschau, nicht den „Bomber der Nation“ Gerd Müller und auch keinen Krimi sehen; kurzum, sie waren schlechter dran als Wum, der Hund von Wim Thoelke. Kurzerhand stiftete Manfred Ulmer einen Fernseher und hocheifrig übergab der Befehlshaber im Wehrbereich V, General Dr. von Senger und Etterlin, das Fernsehgerät an die zur Zeit übende Panzerjäger-Kompanie 540 Heimatschutzkommando 18. Die Freude bei den Kameraden war riesengroß und die Reservisten, die künftig in Münsingen üben, haben nun auch Verbindung zum Weltgeschehen.

#### **Dank an die „alten“ Kreisvorstände**

Landesvorstand und Landesgeschäftsführung danken allen Mitgliedern der „alten“ Kreisvorstände, die in den vergangenen Jahren gute Verbandsarbeit geleistet haben. Mehrere dieser bewährten Amtsträger haben ein Amt in den neuen Kreisvorständen übernommen und stellen ihre wertvollen Erfahrungen als Führungskräfte für die Verbandsarbeit weiterhin zur Verfügung. Wir wünschen hierzu viel Erfolg!

## Bezirksgruppe Stuttgart

### Wir stellen vor: Vom S1-Schreiber zum Spieß Rascher Aufstieg durch Fleiß und Einsatz



Durch anerkanntenswerten Fleiß und Einsatz, sowohl in der AllgRes-Arbeit als auch in der SpezResArbeit konnte sich Fw d.R. Ewald Vogel, stv. RK-Vorsitzender und Schriftführer der RK Winnenden innerhalb kürzester Zeit vom Gefr d.R. (S1-Schreiber) zum Feldwebel d.R. (KpFw in einer SichKp) emporarbeiten.

Seit nahezu 10 Jahren ist er Mitglied im VdRBw und war bereits in insgesamt fünf verschiedenen Kameradschaften mit verantwortungsvollen Aufgaben betraut. Dafür erhielt er die Landesverdienstmedaille in Bronze bereits im September 1971 als einer der ersten im Bereich Südwürttemberg-Hohenzollern. Einige Schießauszeichnungen, deutsche und amerikanische, zieren seinen Uniformrock. Ewald Vogel leistete seinen Grundwehrdienst bei der Luftwaffe als S1-Schreiber beim Luftwaffenmusikkorps 1 in München-Neubiberg ab und war danach zu fünf verschiedenen Wehrübungen in den Bereichen „Geophysikalischer Fernschreibdienst“, Ausbilder in einem Luftwaffenausbildungsregiment, Bodenverteidigungs- und Flakdienst usw. eingezogen. Am 5.12.1970 wurde er durch den Kommandeur im VBK 52 zum Uffz d.R., am 23.3.1972 durch den Leiter der Stammdienststelle der Luftwaffe zum StUffz d.R. und bereits am 28.3.1973 durch den Kommandeur im VKK 511 zum Feldwebel d.R. befördert. Die letzte Beförderung erhielt Vogel vor allem deshalb, weil er sich als Kompanie-Feldwebel der Sicherungskompanie 5122 bestens bewährte. Für seine Verdienste in der Reservisten-Weiterbildung bekam er vom Kommandeur des VKK 511, Oberstlt Faber, kürzlich eine persönliche Anerkennung ausgesprochen.

Vogels Engagement verdient Lob und sollte beispielgebend sein.

**Böblingen erwartet Sie!**

**Näheres auf den beiden nächstfolg. Seiten**

## Delegiertentagung des Kreises „Mittlerer Neckar Nord“

Günter Frick aus Ludwigsburg zum Kreisvorsitzenden gewählt — Referate

Ende Januar trafen sich in Kleinaspach die Delegierten des Kreises Mittlerer Neckar Nord. Der Anlaß hierzu waren die Neuwahlen des Vorstandes, ein Vortrag über innere Sicherheit von Oberstleutnant a. D. Kroll, sowie ein Vortrag über die Reservistenarbeit seitens der Bundeswehr und seitens des Reservistenverbandes von Oberstlt Bürkle. Die Neuwahlen wurden durch die Verbandsneugliederung notwendig. Die alten Kreise Waiblingen, Ludwigsburg, Backnang sowie die RK Gaildorf wurden zu einem Kreis, dem „Mittleren Neckar Nord“ zusammengelegt. Bezirksvorsitzender Hptm d.R. Roland Idler sowie Organisationsleiter Oberstlt d.R. Helmut Kaul, begrüßten die vollzählig erschienenen Delegierten recht herzlich. Die von Hptm d.R. Idler durchgeführten Wahlen hatten folgendes Ergebnis: Kreisvorsitzender Günter Frick, Ludwigsburg, 1. stellv. Kreisvorsitzender Waldemar Ceskutti, Backnang, stellv. Kreisvorsitzender Diethelm Strauss, Waiblingen, Kreiskassenwart Siegfried Lauster, Ludwigsburg, Kreisschriftführer und Pressewart Wilfried Simonis, Ludwigsburg, Kreisrevisoren Christian Bester, Ludwigsburg, Peter Schulz, Bietigheim.

Im anschließenden Vortrag über innere Sicherheit brachte Oberstlt a. D. Kroll u. a. zum Ausdruck,

daß die innere Sicherheit der Bundesrepublik schon im kleinsten Betrieb beginne. Oberstlt Kroll brachte dazu ein paar Beispiele der Spionage, die manchen Teilnehmer nachdenklich stimmten. Oberstlt Bürkle vom VKK 511 beglückwünschte die Mitglieder des neugewählten Kreisvorstandes. Ein Abendessen beschloß den harmonisch verlaufenen Delegiertentag.

**w. d.**

### Neuwahl bei der RK Winnenden

In der letzten Versammlung des alten Jahres, bei welcher der bisher zuständige HptFwRes vier Schützenschnüre in Silber (Gefr d.R. Emil Hanke, HptGefr d.R. Helmut Schübler, Uffz d.R. Robert Wolff und Fw d.R. Ewald Vogel) und eine Schützenschnur in Bronze (Uffz d.R. Günter Hofbauer) verleihen konnte, hielt Vorsitzender Manfred Schneider einen Jahresrückblick. Er war mit der geleisteten Arbeit zufrieden. Auch Kassenwart Robert Wolff wies geordnete Kassenverhältnisse nach. Bei der anschließenden Neuwahl wurden Uffz d.R. Manfred Schneider (Vorsitzender) und Uffz d.R. Robert Wolff (Kassenwart) wiedergewählt, während man mit Fw d.R. Ewald Vogel als stv. Vorsitzenden und Schriftführer einen neuen Mann gewinnen konnte.

**E. V.**



Die Vorstandschaft der Kreisgruppe „Mittlerer Neckar Nord“ (v. l.): Peter Schulz, Christian Bester, Waldemar Ceskutti, Siegfried Lauster, Günter Frick (Kreisvorsitzender) und Diethelm Strauss.



## Bezirksgruppe Stuttgart

7 Stuttgart 50, Nürnberger Straße 184, Ruf 07 11 / 56 61 11, App. 290

### PROGRAMM der Reservisten-Patrouille in Böblingen

#### Freitag, 24. Mai 1974:

bis Eintreffen der Teilnehmer  
18.30 Uhr Wildermuth-Kaserne, Böblingen,  
Anmeldeformalitäten,  
Anweisen der Unterkünfte  
19.00 Uhr Abendessen  
20.30 Uhr Begrüßung,  
Auslosung der Startfolge,  
Ausgabe der Ausrüstung  
anschl. Kameradschaftsabend

#### Samstag, 25. Mai 1974:

6.00 Uhr Wecken  
6.45 Uhr Frühstück, Ausgabe von  
Marschverpflegung  
7.30 Uhr Abfahrt zum Ablaufpunkt  
8.00 Uhr Start der ersten Mannschaft,  
bzw. Beginn des Schießens  
10.30 Uhr Empfang der Delegationsleiter  
beim Oberbürgermeister

#### Wertungsdisziplinen:

Mannschaftsstärke: 4 Mann

##### Militärpatrouille

Länge: ca. 10 km, Dauer: 3½ Stunden Stationen  
u. a. Hindernisbahn, Handgranatenzielwurf,  
Entfernungsschätzen, Marschieren nach Karte und  
Kompaß, Selbst- und Kameradenhilfe.

##### Schießen:

**Gewehrschießen** mit Gewehr G3 100 m,  
liegend freihändig auf Holzstoßscheibe,  
2 Probeschüsse (Anzeigen nach jedem Schuß),  
5 Wertungsschüsse (Anzeigen nach dem 5. Schuß)  
**Pistolenschießen** mit Pistole P1  
25 m, stehend freihändig auf Silhouettenscheibe  
2 Probeschüsse (Trefferaufnahme nach dem 2. Schuß)  
5 Wertungsschüsse (Trefferaufnahme nach dem 5. Schuß)

##### Maschinengewehrschießen mit MG3

25 m, liegend auf Schulscheibe  
16 Schuß in 3 bis 5 Feuerstößen auf 3 angegebenen Ziele

##### Wertung:

Die Sieger werden in den nachfolgenden Disziplinen  
festgestellt. Die Zahl der Preise hängt von der  
Gesamtteilnehmerzahl ab.

##### Mannschaftssieger:

Gesamtsieger (Patrouille und Schießen), Militärpatrouille,  
Schießen

bis Rückkehr der Wettkämpfer in  
16.00 Uhr die Unterkünfte, Rückgabe des  
empfangenen Geräts  
18.00 Uhr Abendessen  
20.00 Uhr Bunter Abend mit Ansprachen,  
Siegerehrungen. Überreichung  
der Preise und Urkunden  
Tanz in den Morgen

#### Sonntag, 26. Mai 1974:

9.30 Uhr Feldgottesdienst  
10.30 Uhr Internationales Platzkonzert,  
Vorbeimarsch der Teilnehmer,  
Verabschiedung durch den  
Schirmherrn  
12.30 Uhr Mittagessen  
anschl. Heimreise  
Änderungen vorbehalten

##### Einzelieger:

Schießen (Gewehr, Pistole und MG)

Gewehr

Pistole

Maschinengewehr

Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungsmedaille.

Für Mannschaften aus der Bezirksgruppe Nord-Württemberg  
gilt diese Reservistenpatrouille gleichzeitig als Schießen  
um den Bezirkspokal sowie als Qualifikation für die  
Reservistenwettkämpfe in Bremen.

##### Organisation:

Veranstalter:

Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V.  
Bezirksgruppe Nord-Württemberg

Gesamtleitung:

Bezirksvorsitzender Roland Idler, Hptm d.R.

Ausrichtung:

Organisationsleiter Helmut Kaul, Oberstlt d.R.

714 Ludwigsburg, Jägerhofkaserne

Tel. (07141) 22151 App. 330

Unterbringung:

Wildermuthkaserne in Böblingen Verpflegung: (Für  
Wettkampfteilnehmer und Delegationsleiter kostenlos)

Startgebühr:

DM 10,— pro Person Jeder Teilnehmer erhält eine  
Erinnerungsmedaille

## Internationale Reservisten-Patrouille vom 24. bis 26. Mai 1974 in Böblingen

Die Tage des militärsportlichen Wett-  
kampfes und der kameradschaftlichen  
Begegnung unter der Schirmherrschaft  
des Ministerpräsidenten von Baden-  
Württemberg, Dr. Hans Filbinger, sind  
den Reservisten gewidmet. Gäste aus  
Belgien, Frankreich, Großbritannien,  
Kanada, Luxemburg, den Nieder-  
landen, Österreich, der Schweiz, den  
Vereinigten Staaten von Amerika und  
der Bundesrepublik Deutschland wer-  
den der Internationalen Reservisten-  
Patrouille das Gepräge geben.

Der faire Wettkampf wird Gelegen-  
heit bieten, sportliche Fähigkeiten und  
militärische Kenntnisse unter Beweis  
zu stellen. Die kameradschaftliche Be-  
gegnung wird der Pflege und Vertiefung  
der internationalen Beziehungen und  
Verbundenheit dienen.

Wir schätzen die Ehre Ihres Besu-  
ches und würden uns freuen, Sie als  
Gast und Teilnehmer bei uns begrüßen  
zu dürfen. Wir werden uns gemeinsam  
bemühen und unsere ganze Kraft dafür  
einsetzen, dieses Treffen zu einem  
unvergeßlichen Ereignis der kame-  
radschaftlichen Begegnung werden zu  
lassen.

Roland Idler, Bezirksvorsitzender

Den Delegationen, die eine eigene Fahne mit-  
bringen, ist die Überreichung eines Fahnenban-  
des vorgesehen. (Bei Anmeldung bitte mitteilen,  
welche Delegation eine Fahne mitbringt).

An Organisationsleiter Helmut Kaul, Ludwigsburg,  
Jägerkaserne, Telefon: 07141- 22151 Nst 330.

**BÖBLINGEN**  
erwartet  
Sie  
zur  
**MILITÄRPATROUILLE**  
am  
**24./25./26. Mai 1974**

**Schirmherr der  
Veranstaltung Dr.  
Hans Filbinger  
Ministerpräsident  
des  
Landes  
Baden-Württemberg**

**Böblingen — Marktplatz**



### **Bei der UO-Gesellschaft Salzburg zu Gast**

Auf Einladung der Unteroffiziersgesellschaft Saalfelden reiste eine Delegation unserer Bezirksgruppe zu dem dort traditionell gewordenen Rupertschießen. Der Empfang durch den Obmann der UOG, Vzlt Innerhofer, dem Vizepräsident Vzlt Hechenberger und dem Generalsekretär, Vzlt Stephanides, zeigte, daß die Stuttgarter keine Unbekannten waren. Schließlich kannte man sich ja schon aus Begegnungen im Rahmen der AESOR. Am Vorabend des Festes marschierten die Kameradschaften, voran die Schützenkompanie Saalfelden, sowie die in- und ausländischen Gäste in einem Fackelzug zum Kriegerdenkmal. Die Reservisten aus Stuttgart und der Verband der Sturmartillerie aus Rastatt, der die

Patenschaft für die Kameradschaft Saalfelden übernommen hat, rechneten es sich als große Ehre an, daß die Schützenkompanie vor dem Abmarsch zu Ehren der Gäste Ehrensolut schoß. In einer ergreifenden Feierstunde gedachten der Bürgermeister und der Landesobmann des Kameradschaftsbundes der gefallenen Soldaten, wie auch der durch Kriegseinwirkungen umgekommenen Zivilpersonen. Bei dem sich anschließenden Beisammensein wurden neben den anwesenden Gästen besonders die Vertretung der Bezgrp Stuttgart im VdRBw erwähnt und zur Erinnerung an diese erste, offizielle Begegnung Gastgeschenke ausgetauscht. In den am Sonntag gehaltenen Festreden durch die Vertreter der zivilen Behörden, des österreichischen Bundesheeres und der Verbandsspitzen kamen Sinn,

Aufgabe und Zielsetzung des Kameradschaftsbundes zum Ausdruck. In der Begrüßungsansprache wurde besonders die freundschaftliche und kameradschaftliche Verbundenheit mit den deutschen Kameraden des VdRBw betont. Dies wurde auch sichtbar durch die Verleihung eines Fahnenbandes der UOG Saalfelden für die Stuttgarter Verbandsfahne, die zu dieser Veranstaltung mitgeführt wurde. Damit und nach den vorhergegangenen Ehrungen wurde wohl allen bewußt, daß es den österreichischen Kameraden ernst um die Pflege der Kameradschaft und freundschaftlichen Beziehungen — auch über Grenzen hinweg — ist. Freudig nahm daher die UOG Saalfelden die Einladung für die in Böblingen stattfindenden internationalen Sportwettkämpfe an. **B.**

## „Frühlingserwachen“ bei Sonne und Regen

### 36-Stunden-Übung der Kreisgruppe „Mittlerer Neckar Nord“ — Eine großartige Leistung

„Frühlingserwachen“ hieß das Motto der diesjährigen Übung der Kreisgruppen Mittlerer Neckar Nord. Die Teilnehmer kamen aus den RK Gaildorf, Murrhardt, Steinheim, Ludwigsburg, Waiblingen, Markgröningen und Backnang.

Was das Winterwetter zu wünschen übrig ließ, machte der Regengott bei der 36-Stunden-Übung im Übermaß wieder wett.

Die Militärpatrouille begann am Samstag um neun Uhr. Nachdem Waffen und Geräte ausgegeben waren, teilte man sich in die Truppe rot und blau und bezog seinen Einsatzraum. OLT d.R. Peter Kraft und OLT d.R. Emil Fechter, die die Leitung übernommen hatten, konnten den Übungsbeginn pünktlich um 12 Uhr anschießen. Dank der ausgezeichneten Organisation von HptFw Rudi Kühn und Oberstlt d.R. Helmut Kaul war, angefangen von der EPA-Verpflegung (Einsatzpackung) über Manövermunition, Magnesium-Leuchtfallen, Signalpistolen und vieles mehr, was zu einer handfesten wirklichkeitsgetreuen Übung gehört, vorhanden.

Auch für die persönliche Sicherheit war gesorgt. Der Leiter des Backnanger Rot-Kreuz-Rettungsdienstes, Hans-Dieter Sauer, stellte eine Zwei-Mann-Besatzung mit Einsatzwagen zur Verfügung.

In Anbetracht der Bedeutung der Übung waren

alle Teilnehmer mit dem entsprechenden Ernst, Verantwortungsbewußtsein und auch mit Idealismus bei der Sache. Nicht einmal ein 6-Stunden-Regen, wie aus Kübeln gegossen, konnte die Reservisten von der Durchführung ihres Manövers abhalten. Der Hauptangriff erfolgte zur Nachtzeit. Leider wurde aus dem Schlaf nichts, denn alle Soldaten waren durch den starken Regen und trotz kleiner Zeltplanen naß bis auf die Haut. Diese Tatsache bewog nun die Leitung, die Übung aus gesundheitlichen Gründen eventuell vorzeitig abzubrechen. Doch nun zeigte sich der wahre Idealismus, der Kampfgeist und die Kameradschaft aller Reservisten. Nicht einer war für den Abbruch und so übte man im völlig aufgeweichten nassen Boden, im knöcheltiefen Schlamm und Dreck weiter bis zum Sonntagmittag. Die Strapazen unter diesen Umständen waren für die Reservisten erheblich und man muß neidlos anerkennen: das war eine tolle Leistung von jedem Einzelnen. Dies brachte auch HptFw Kühn, Oberstlt Kaul sowie die Leitung OLT Kraft und OLT Fechter bei ihren Abschlußworten zum Ausdruck. Wie Oberstlt Kaul versicherte, wäre mancher Kompaniechef stolz auf „so eine Truppe“.

Nach gemeinsamem Abschlußessen waren sich alle einig, nächstes Jahr wieder dabei zu sein.



Nach der 36-Stundenübung „Frühlingserwachen“ waren sie naß bis auf die Haut, aber keiner entzog sich der Probe im Kampfanzug, wieder einmal etwas für sein „Reservisten-Dasein“ getan zu haben.

## Region Ostwürttemberg

Die Kreisvorstandswahl am 25. Januar 1974 in Straßdorf erbrachte für die Region Ostwürttemberg folgende Ergebnisse: Kreisvorsitzender Oberstlt d.R. Hans Heinrich, stellv. Vorsitzender Fw d.R. Hans Kolb (zuständig für den Kreis Ostalb), stellv. Vorsitzender Hptm d.R. Wolfgang Schwengler (zuständig für den Kreis Göppingen), stellv. Vorsitzender OFw d.R. Kurt May (zuständig für den Kreis Heidenheim). Kreisschriftführer wurde Uffz d.R. Martin Kull, zum Kassenwart wurde Gefr d.R. Norbert Bühl gewählt.

### Erfolgreicher Wintersportlehrgang in Sonthofen

Für 28 Reservisten der Kreisgruppe Franken hieß es für eine Woche: Skiwachsen, Anschnallen und dann — üben, üben, üben. Es ist eben noch kein Meister vom Himmel gefallen und aller Anfang ist nun mal schwer, besonders beim Erlernen des Skilaufens, wenn man nach den vielen Stürzen die Knochen und Bretter zu sortieren hatte. Bei einer guten Anleitung durch HptFw Seimel, einem Skilehrer der Sportschule der Bundeswehr, stellten sich bald die ersten Erfolge ein. Die Initiative für diesen Wintersportlehrgang ging auf unseren bewährten Org-Leiter Wanke zurück, der hier wieder seine guten „Beziehungen“ hat spielen lassen und auch die organisatorischen Vorbereitungen durchführte.

### Schützenschnur in Gold

Als erster amerikanischer General erhielt der Brigadegeneral des Second Support Command Corps aus Nellingen, David O. Morris, nachdem er die Bedingungen der höchsten Leistungsstufe erfüllt hatte, die Schützenschnur der Bundeswehr in Gold. Oberstlt Justus Faber, Kommandeur des Verteidigungskommandos 511, überreichte General Morris die Schützenschnur in Gold während der Jahresschlußfeier der Reservisten der Deutschen Bundeswehr des Kreises Esslingen in der Stadion-Gaststätte Denkendorf. Der Kreisvorsitzende des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr, OLT Gustav Szuttor, der die Gäste in Deutsch und Englisch begrüßte, verband mit diesem Abend die Hoffnung, daß bereits geknüpft Kontakte weiter gepflegt und vertieft und neue Freundschaften geschlossen werden. Außer General Morris erhielten noch 93 weitere US-Soldaten und 109 Reservisten der Bundeswehr die Schützenschnur.



## Bezirksgruppe Karlsruhe

695 Mosbach, Bürgermeister-Renz-Straße 1-3, Ruf 0 62 61/40 38 u. 44 02



Die AESOR-Nadel in Bronze wurde unserem Bezirksratsmeister Günter Neumann (Weinheim) verliehen. Hier übergibt sie Bez.-Vorsitzender Roland Ziegler (rechts) anlässlich eines Pokalschießens in Neckarelz. Foto: Schneider

### Wir gratulieren

Die Verdienstmedaille in Bronze der Landesgruppe Baden-Württemberg wurde für langjährige Tätigkeit an Oberstlt d.R. Ludwig Becker, Kreisvorsitzender des Kreises Unterer Neckar West und an Hptm d.R. Alfred Gwinner, RK Mannheim, verliehen.

Für besondere Verdienste im VdRBw überreichte Oberstlt a.D. d.R. Dr. Bopp die von der Landesgruppe Baden-Württemberg verliehenen Ehrennadeln in Bronze Hptm d.R. Goy und Uffz d.R. Kempe.

### WM-Eintrittskarten (Gruppe I — III)

Die RK Rastatt hat für das WM-Länderspiel der 2. Finalrunde in Gelsenkirchen — Gruppe A am 30.6.1974 — Eintrittskarten. Die Fahrt nach Gelsenkirchen findet am 30.6.1974 mit der DB statt (von Karlsruhe). Preis für Eintritt im Stadion, Hin- und Rückfahrt ca. 35 DM). Bestellungen an: Philipp Degler, 7550 Rastatt, Friedrich-Ebert-Straße 2, Telefon 0 72 22/3 72 83 bis spätestens 9.5.1974 unter Beifügung (Scheck) des Betrages.

### Die RK Walldorf dankt

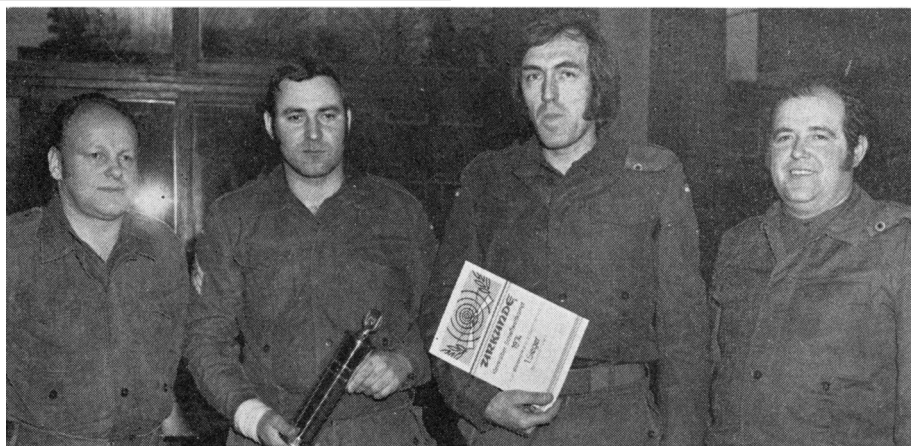
Zur Erstellung eines Reservistenheimes gingen bei der RK Walldorf folgende Spenden ein: H. Stezenbach 100 DM, H. Wächter 160 DM, H. Quast 45 DM, H. Menger 70 DM, H. Zahn 65 DM. Herzlichen Dank den Spendern!

### Anmeldungen von dienstlichen Veranstaltungen

Die allgemeine Reservistenarbeit der militärischen Förderung und Weiterbildung, die im Rahmen von dienstlichen Veranstaltungen geplant und durchgeführt werden soll, ist durch den jeweiligen RK-Vorsitzenden und Kreisvorsitzenden über den zuständigen OrgLeiter der Kreisgeschäftsstelle (L) mindestens 4 bis 6 Wochen vor Beginn der Übung unter Angabe des genauen Zeitpunktes, des Ortes, des Leitenden und sämtlicher Teilnehmer sowie des notwendigen Ausbildungs- und Hilfsmaterials (Waffen und Geräte) anzumelden. Bei Nichteinhaltung der Meldefrist ist pünktliche Gestellung des Gerätes nicht möglich.

### Wanderpokal für die RK Walldürn

**Neckarelz.** Um den Wanderpokal der Kreisgruppe Odenwaldkreis kämpften in Neckarelz zehn Mannschaften der Reservisten sowie zwei Teams des Luftwaffenversorgungsregiments 4. Mit 302 Ringen erzielte das Viererteam der RK Walldürn das beste Ergebnis und den Siegerpokal, den im Vorjahr das Versorgungsregiment 4 Neckarelz errungen hatte. Auf den weiteren Plätzen folgten die RK Schefflenz (292 Ringe), die RK Lohrbach (275) und die 2. Mannschaft des Luftwaffenversorgungsregiments 4 (274). Bester Einzelschütze wurde Uffz d.R. Karlheinz Hindenach (RK Obrighheim) mit 101 Ringen, gefolgt von Harald Metzger (RK Mosbach, 100 Ringe) und Peter Schölch (RK Schefflenz, 99 Ringe).



Die siegreiche Mannschaft der RK Walldürn mit Uffz d.R. Karl Seitz, HptGefr d.R. Herbert Mayer, Gefr d.R. Peter Hamsik und Franz Follhofer nach der Pokalübergabe in Neckarelz. Foto: Schneider

### „Unser Heer“

in Mosbach und Eberbach

Die Ausstellung „Unser Heer“ findet vom 17. bis 21. Juni 1974 in Mosbach (Platz bei der Markthalle) und vom 22. bis 25. Juni 1974 in 6930 Eberbach, statt. Hierzu sind alle Reservisten mit ihren Angehörigen recht herzlich eingeladen. Ein Informationsstand ist bei beiden Ausstellungen durch den jeweiligen Org-Leiter eingerichtet. Der Hauptfeldwebel für Reservisten ist ebenfalls anwesend.

## Fernmeldeübung am „Weißen Stein“ bei Dossenheim

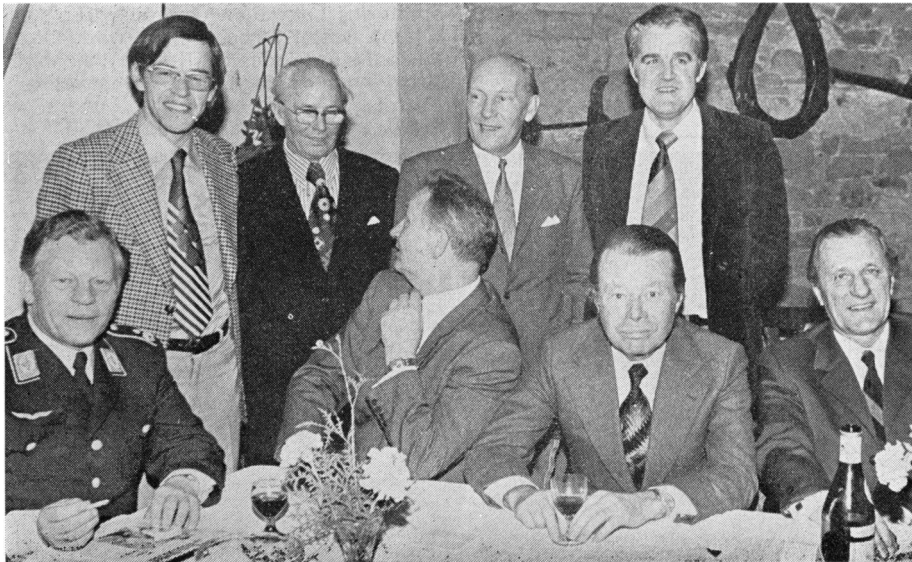
Reservisten der RK Heidelberg und Weinheim rüsten zur großen Herbstübung

**Heidelberg.** Reservisten der RK Heidelberg-Stadt, verstärkt durch sechs Mann einer Reservistengruppe aus Weinheim, hielten Anfang Januar eine Fernmeldeübung auf dem „Weißen Stein“ bei Dossenheim ab. Die Mitglieder der Heidelberger Reservistengruppe sind zum größten Teil Angehörige des Jägerbataillons 752 der Heimatschutz-Truppe und führten diese Fernmelde-Übung durch als eine Vorübung für eine größere Gefechtsübung des Jägerbataillons, die im kommenden Herbst zusammen mit anderen Einheiten stattfinden wird.

Die Übung stand unter der bewährten Leitung und kameradschaftlichen Führung von Fw d.R. Bruno Höfner aus Heidelberg und für die Weinheimer Reservisten unter OLT d.R. Dr. Jürgen Schütz. Die Betreuung und Versorgung der übenden Truppe erfolgte durch den HptFwRes VKK 522, HptFw Rainer Sakowsky, während Oberstlt d.R. Ludwig G. Becker (Ziegelhausen) die Dienstaufsicht führte und die Manöverkritik am Ende mit einem „sehr gut“ abschließen konnte. ldc



Die RK Heidelberg führte im Januar eine Fernmeldeübung auf dem 550 m hohen „Weißen Stein“ bei Heidelberg durch. Die Leitung hatte der RK-Vorsitzende, Fw d.R. Bruno Höfner. Auch Presse und Fernsehen interessierten sich für die Übung und filmten die Reservisten am Funkgerät (unser Foto) sowie bei einem Gegenangriff der Sicherungsgruppe der RK Weinheim, die den Angriff eines Störtrupps abschlug. Foto: Dammer



Das Führungsgremium der Landesgruppe Baden-Württemberg tagte am 1. März im Reservistenheim auf Burg Bödighcim im Odenwald. Das RNZ-Pressefoto zeigt v. l.: Oberstlt Schönberg (StOffzRes beim WBK V), Roland Idler, Richard Schwegler, Wilhelm Pulster, Otto Stage (LGF), Manfred Ulmer (LV), Roland Ziegler und Heinrich Scholz (LORGL). Foto: Schimpf

## Kurz und schnell: Die RK berichten

Die Neuwahl der RK **Bödighcim** brachte folgendes Ergebnis: Vorsitzender Jürgen Schlie, stv. Vorsitzender Dieter Schettler, Kassenwart Friedrich Böhm, Schriftführer Franz-Josef Gillmann. Kreisvorsitzender Schick dankte der RK für ihren Idealismus und sprach die Hoffnung aus, daß die RK auch weiterhin ihr Reservistenheim, die Burg, pflegt. Alle Kameraden erklärten sich bereit, zur Lösung der finanziellen Frage beizutragen.

\*\*\*

Neuer Vorsitzender der RK **Reihen** wurde Hans Geiser, der bisherige stv. Vorsitzende. Deshalb mußte auch diese Position neu besetzt werden: Ludwig Heiß wurde einstimmig gewählt. Kassenwart bzw. Schriftführer wurden Heinz Söll und Albert Grittmann.

\*\*\*

Ihr alljährliches „Wintervergnügen“ veranstaltete die RK **Waldorf** diesmal in neuer Form; statt der bisher überwiegenden karnevalistischen Veranstaltungen wurde ein Tanzabend durchgeführt. Als Dank an die Kameraden wurde traditionsgemäß auf die Erhebung eines Eintrittspreises verzichtet.

\*\*\*

Die RK **Pforzheim** veranstaltete zum Jahresabschluß in ihrem Stammlokal „Gasthaus zum Hohenstaufen“ einen geselligen Abend, dessen Höhepunkte eine mit schönen Preisen ausgestattete Tombola sowie eine amerikanische Versteigerung waren.

\*\*\*

Das Vergleichsschießen der Walldürner Vereine, an dem sich 16 Mannschaften beteiligten, entschied die erste Mannschaft der RK **Walldürn** zu ihren Gunsten. In der Besetzung mit Otto Schmitt, Friedbert Harsch, Günter Klossowski und Christian Köhler belegte sie mit 463 Ringen den ersten Platz. Mit Otto Schmitt (136 Ringe), Heinrich Mosbacher (127) und Paul Beuchert (123) belegten die Reservisten ferner die drei ersten Plätze in der Einzelwertung. Auch die Ehrenscheiben im B!att'1-Schießen konnte ein Reservist erringen, und zwar Christian Köhler vor Günter Klossowski.

\*\*\*

Beim Dreikönigsschießen des Schützenvereins in Lohrbach konnte die RK **Lohrbach** mit nur einem Ring Unterschied den zweiten Platz erringen. Die Ehrenscheibe gewann Kamerad Brauch.



## Deutsch-französische Partnerschaft

**Rastatt.** Französische Soldaten und deutsche Reservisten im Verteidigungsbezirk 52 (Karlsruhe) wollen in Zukunft enger zusammenarbeiten. Darauf einigten sich hohe französische Offiziere und Vertreter der Bezirksgruppe Karlsruhe des Reservistenverbandes bei ihrem ersten Kontaktgespräch in Rastatt.

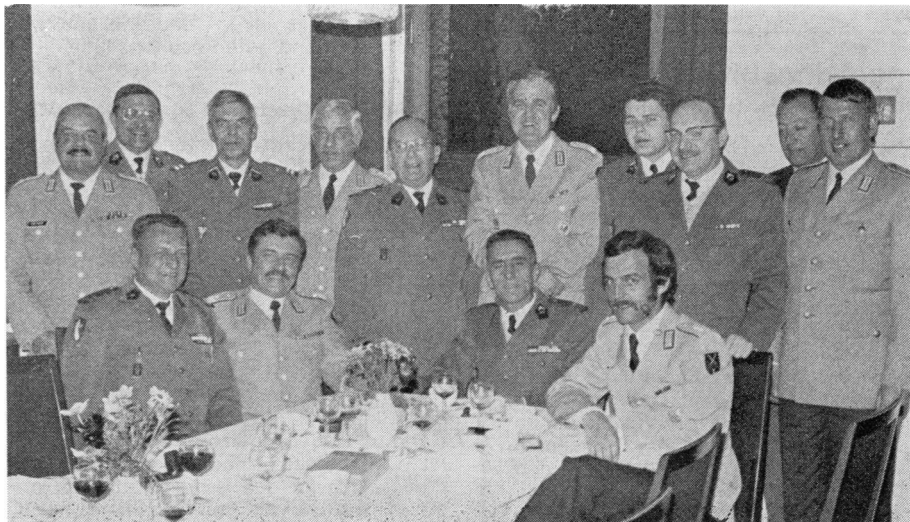
Vorgesehen sind unter anderem gemeinsame Veranstaltungen, die der militärischen Weiterbildung dienen, ferner militärische und militärsportliche Wettkämpfe. Bei gesellschaftlichen Veranstaltungen können aktive französische Soldaten und Reservisten der Bundeswehr aus dem nord- und mittelbadischen Raum auch persönliche Kontakte knüpfen und ihre Sprachkenntnisse verbessern. Dies vereinbarten auf französischer Seite Oberst Dey und Oberst Bruschied die Kommandeure des in Rastatt stationierten 42. Fernmelderegiments und des 11. Pionierregiments, ihre Stellvertreter und weitere Offiziere der Regimentsstäbe. Der Standortälteste von Rastatt, Brigadegeneral Hotton, hatte das erste Kontakttreffen in Rastatt wohlwollend gefördert, konnte jedoch wegen einer Dienstreise nach Paris leider nicht persönlich anwesend sein. Deutsche Gesprächspartner waren unter anderen der

Bezirksvorsitzende, Maj d.R. Roland Ziegler, sowie Org.-Leiter Dr. Bopp, Oberstlt a.D. und d.R., der die Kontaktaufnahme mit großem Eifer vorbereitet hatte. Nähere Einzelheiten der geplanten Zusammenarbeit sollen in den nächsten Wochen festgelegt werden. Mit den Kontakten zu den französischen Streitkräften ergänzt die Bezirksgruppe Karlsruhe ihre guten Beziehungen und Partnerschaften, die zu amerikanischen Verbänden und Einheiten in Nordbaden bestehen.

**J. Leclerque**

### Objektsicherung am RK-Abend

Ohne Film, jedoch mit Karten, Planzeiger und Arbeitsblättern verbrachten die Reservisten ihren Februar-Monatsabend im U-Raum der 881 in der Mackensenkaserne am Sandkastens. Ganz frisch waren die Kenntnisse der militärischen Ausbildung nicht mehr, so daß Bezugspunkte, Koordinaten, Schreibweisen und Verfahren die Wiederbelebung unter OLT d.R. Pfeiffer gut vertrugen. Mit der gegebenen Lage und dem Sicherungsauftrag für einen Gefechtsstand war recht schnell ein aufmerksamer Betrachter des Sandkastens und der Karte sowie eine ausführliche Diskussion für die freund-feindlichen Möglichkeiten in Gang gekommen.



Besiegelung einer Partnerschaft (v. l.): OrgLeiter Dr. Bopp, Cdt Millery, LtCol Fromaget, Oberst d.R. Bohn, Colonel Bruschet (Kdr 11. Pionierregiment), Maj d.R. Ziegler, Lt Winter, Cdt Buttet, Cne Souillot, OLT d.R. Dr. Leclerque; sitzend von links: LtCol Bruneau, StOffRes VBK 52 Oberstlt Boulanger, Col Dey (Kdr 42. FmRgt), OLT d.R. Kirst.

### NACHRUF

Plötzlich und unerwartet verstarb am 16. Februar 1974 an einem Herzschlag unser langjähriges Mitglied, Mitbegründer der Kreisgruppe Buchen und ehemaliger Kreisvorsitzender

Studiendirektor

**Heinz Knappe**

Major d.R.

Mit Heinz Knappe verlieren wir einen guten Kameraden, Freund und Förderer unseres Verbandes. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Rudi Schick**  
Kreisvorsitzender

**Jürgen Schlie**  
RK-Vorsitzender



Major d.R. Friedbert Grimm (links) und Kreisvorsitzender Rudi Schick, ganz rechts Lt d.R. Schlie, am Grabe von Heinz Knappe in Buchen. Im besten Mannesalter hat der Herztod einen Freund und Förderer der Reservistensache dahingerafft.  
Foto: Hörning

Am 4. März 1974 verstarb unser lieber Kamerad und Mitglied

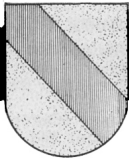
**Karl Wieder**

von der RK Mosbach.

Wir haben einen Freund verloren. Er wird uns immer in Erinnerung bleiben.

**Ludwig Frank**  
RK-Vorsitzender

**Rudi Schick**  
Kreisvorsitzender



## Bezirksgruppe Freiburg

78 Freiburg i. Br., Kartäuserstraße 120, Ruf 07 61 / 3 13 48

### Im zweiten Abschnitt des Taktikseminars

#### Positive Bilanz nach einem Jahr — Mil. Förderung während der Wintermonate

19 Referenten und fast 200 Teilnehmer sind die Bilanz nach der 13. Veranstaltung im weiteren Rahmen des Taktikseminars der RK Freiburg-Stadt seit dem Start im Januar 1973. Gliederung, Ausrüstung und Einsatzgrundsätze der Waffengattungen des Heeres und der Teilstreitkräfte Luftwaffe und Marine waren Gegenstand des ersten Abschnittes, der im Oktober 73 vorläufig abgeschlossen werden konnte. Vorläufig abgeschlossen deshalb, weil für einige wenige Waffengattungen des Heeres Referenten nicht verfügbar waren. Es ist vorgesehen, diese Referate in die Planspiele des 3. Abschnitts einzuflechten.

Der jetzige zweite Abschnitt hat mit der Erläuterung von taktischen Grundbegriffen, Befehlstechniken u. ä. einige unerläßliche Voraussetzungen für sinnvolle Durchführung der Planspiele im 3. Abschnitt zum Gegenstand. Dieser 3. Abschnitt soll im Januar 1975 beginnen.

Nach anfänglich monatlichem Turnus hat die geringere Teilnahme in den Sommermonaten zu dem Entschluß geführt, schwerpunktmäßig die Wintermonate Oktober bis Februar für diese Art der Militärischen Förderung zu nutzen. Dementsprechend wird das Seminar fortgesetzt mit den Kursen „Führungsbegriffe“ im Oktober, „Befehlsmuster und Befehlstechniken“ im November und „Das Führen von Lagekarten“ im Dezember 1974. Im Januar 1975 wird sodann der Marsch eines Panzergrenadierbataillons Thema des ersten Planspiels sein. Lagebeurteilungen, Marschberechnungen, Vorbefehle und Befehle sind durch die Seminarteilnehmer selbst zu erarbeiten (Arbeitsgruppen). Die Lösungsvorschläge der Leitung werden gemeinsam mit jüngeren Stabsoffizieren des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes erarbeitet bzw. durch diese überprüft.

**Hartmut Tietjen**, Hptm d.R.

### Zu Fuß von Freiburg nach Innsbruck

#### 15-Tage-Marsch der Freiburger Reservisten Ende Juli geplant

Freiburger Reservisten bereiten sich intensiv auf den 400-km-Marsch zur Tiroler Landeshauptstadt vor. Ende Juli soll es losgehen, die Springerschuhe werden schon gepflegt. Der Plan wurde von Hptm d.R. Herwig Duderstadt (Leiter der Marschgruppe) vor langer Zeit vorbereitet. Täglich werden die Innsbruck-Marschierer zwischen 30 und 40 km zurücklegen, sie müssen zuerst den Schwarzwald durchqueren, über Feld- und Wanderwege führt der Weg am Bodensee vorbei, bevor Bregenz in Vorarlberg erreicht wird. Das nächste Ziel wird der Arlbergpaß sein. In 1800 m Höhe wird ein Ruhetag eingelegt. Der Marsch wird von allen Teilnehmern größte Anstrengungen fordern, an

Strapazen wird es nicht fehlen, das wissen die Männer. Es wird viel Staub, Durst und müde Knochen geben. Auf Übungsmärschen im Schwarzwald und Kaiserstuhlgebiet gibt es die nötige Kondition. Zum Teil sind „alte Hasen“ dabei, die schon dreimal beim Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch in Bern und vielen anderen Volksmärschen dabei waren. Die Ausrüstung besteht aus einem leichten Spezialmarschanzug und Springerstiefel. Waffen werden nicht mitgeführt. Viele Reservisten kommen aus der Fallschirmtruppe. Fernsehen, Rundfunk und Presse werden über den „Freiburg-Innsbruck-Marsch“ berichten. Er wird der längste und schwierigste Marsch Europas!

#### Wir stellen vor:

##### Neuer OrgLeiter für KG Hochrhein

Hauptmann d.R. Will Fey ist der neue Org-Leiter für den Bereich der Kreisgruppe Hochrhein.

Am 2.3.1974 wurde er vom Vorsitzenden der Landesgruppe Baden-Württemberg, Oberstlt d.R. Manfred Ulmer, anlässlich der FG-Tagung in Bödighheim in sein Amt eingeführt.

Als Org-Leiter trat Will Fey die Nachfolge von Oberstlt d.R. Wollin an. Kriegsteilnehmer im West- und Ostfeldzug, bis 1943 in der 52. InfDiv, dann in einem Panzerkorps als Panzerkommandant und Zugführer einer Tiger-Einheit im Einsatz. Fey wurde sechsmal verwundet, ausgezeichnet mit dem Deutschen Kreuz in Gold und Ritterkreuz. Am 1.8.1956 Eintritt in die Bundeswehr, Verwendung in der Panzertruppe, LL-Truppe (aktiver Fallschirmspringer). Ab 1.10.1965 im BMVg bei FÜS in der Öffentlichkeitsarbeit im Referat für Reservistenarbeit und im Rednerdienst des Informations- und Pressestabes BMVg tätig. Als Hauptmann in Ruhestand versetzt hat Fey am 1.3.1974 seine Arbeit als Org-Leiter in Freiburg aufgenommen. Will Fey ist Autor eines Panzerbuches, das im In- und Ausland weite Verbreitung und gute Resonanz fand. **A. K.**



##### Schießwettkampf mit 83. (Franz.) CMD

Freiburger Reservisten und Soldaten der Franz. 83. CMD (SanKp) trafen sich am 9. Februar zum Schießwettkampf auf der Standortschießanlage am Freiburger Flugplatz. Schießart: Präzisions-schießen 200 m (10 Schuß), Schnellschießen 200 m (10 Schuß), Ballonschießen 200 m (40 s, 4 Ballone), Pistole 9 mm, 25 m (10 Schuß). Ergebnis RK Freiburg: 1. Uffz d.R. Ernst Bellemann 263, 2. Hptm d.R. Frank 227 Ringe, 3. Hptm d.R. Schöndorf 223, 4. Hptm d.R. Tietjen 209, 5. OstArzt d.R. Dr. Ebert 203 Ringe. Mannschaftsleiter Hptm d.R. Hartmut Tietjen überreichte an Olt Massin (83. CMD) einen Erinnerungswimpel und bedankte sich für das Schießen mit französischen Waffen, die mit Munition in sehr großzügiger Weise zur Verfügung gestellt wurden. Ähnliche Schießen sollen auch in Zukunft stattfinden.

## Freiburger Telegramm

**Freiburg:** OrgLtr Oberstlt d.R. Helmut Wollin scheidet auf eigenen Wunsch aus seinem Amt aus. Wir bedauern das sehr, wir danken für seine Mitarbeit in Organisation und Aufbau im Verband. Helmut Wollin leitet jetzt den Arbeitskreis ResOffz (AKRO) in der BezGr Freiburg.

**Gündlingen:** Wochenendseminar der RK Markgräflerland mit Kameraden der Forces Francaises en Allemagne am 23./24.3.1974 im Reservistenheim Kaiserstuhl.

**Achern:** Erweiterte Bezirksvorstandssitzung im Uffz-Heim der Markgraf-Ludwig-Wilhelm-von-Baden-Kaserne. Thema: Übernahme der Allgemeinen Reservistenarbeit. Leitung: Oberstlt d.R. Pulster.

**Konstanz:** Besuch der Uffz-Funk-Schule Agen/Südfrankreich im Frühjahr d. Js. Leitung: Fw d.R. Peter Kühn, Konstanz.

**Schloß Langenstein:** Besuch mit Kameraden ehem. II/I. R. 75 am 17. 2. 1974. Teilnehmer: Oberstlt d.R. Pulster und Pressewart Kussatz, BezGr Freiburg.

**Villingen-Schwenningen:** Lt d.R. Volker Bames veröffentlicht Bilanz 1973 der RK Villingen-Schwenningen. Ergebnis: positiv.

**Freiburg:** Beim Ardennenmarsch zeichnet sich eine günstige Wendung ab. Interessenten bitte melden bei H. Duderstadt (Marschgruppenleiter), 78 Freiburg, Am Bischofskreuz 20. Der Diekircher Marsch 8./9.6.1974 ist noch offen. Nähere Information bei H. Duderstadt.

**MKG Südbaden:** Eine umfassende Darstellung unseres Auftritts in Bern 1973 veröffentlichte die „Wehrausbildung in Wort und Bild“ (Nr. 11/1973).

**Müllheim:** „Nacht der Piraten“, Veranstalter RK Müllheim. Leitung: Lt. d.R. Böhnert. (Fastnachtsveranstaltung mit Franz. Garnison).

**Tuttlingen:** Kameradschaftsabend mit Bw-Film-schau, Jahresrückblick und Veranstaltungskalender 1974. Leitung: StUffz d.R. Scheer.

**Villingen-Schwenningen:** Jahresberichte, aktuelle Information. Leitung: Uffz d.R. Rolf Merkle.

**Neuried:** Kameradschaftsabend mit Rückblick und Vorschau. Leitung: Gefr d.R. Egon Wendle.

**Renchtal:** Filmabend mit Vorschau (Veranstaltungskalender). Leitung: Lt d.R. Ewald Taglieber.

**Tuttlingen:** Flug mit Hubschrauber bei HFlgStff 10 in Neuhausen o. Eck., milit. Weiterbildung. Leitung: OLT Kühne.

**Tiengen:** Monatsversammlung Uffz-Corps d.R. Hochrhein. Thema: Rückschau. Planung, milit. Weiterbildung, Schießen, Patenschaftsfeier in Sigmaringen. Leitung: Fw d.R. Udo Weber.

**Villingen - Schwenningen:** Lichtbildervortrag über Gemini- und Apollo-Unternehmungen der USA. Leitung: Lt. d.R. Volker Bames.

**Neuried:** Vortrag ABC-Abwehr — Wirkung von A-Waffen. Film: „Kriegsspiel“. Leitung: Egon Wendle.

**Tiengen:** Kurs „Erste Hilfe“ (Sofortmaßnahmen am Unfallort). Leitung: StUffz d.R. Haag. Gäste: Ehefrauen. Ausbildung war vorbildlich. Antrag auf DVag abgelehnt!

**Kreisgruppe Südlicher Oberrhein:** Kreisgruppe (OrgLtr Lt d.R. Taglieber) gründet zwei neue RK (Renchtal und Rust). Die neuen Kameraden heißen wir im Verband herzlich willkommen!

**Offenburg:** Uffz d.R. Robert Schulz und OGefr d.R. Peter Luckmann haben mit Erfolg an einem Fallschirmspringerlehrgang in Altenstadt/

## Kurs: Westliche Ostsee

### Marine-Reservisten aus Südbaden beim 2. S-Bootsgeschwader

Eine starke Gruppe Marine-Reservisten der Landesgruppen Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Saarland und Rheinland-Pfalz ging am 16. Januar in Kiel an Bord des Tenders „Donau“, um an einer Informationsfahrt teilzunehmen. Tags zuvor hatten sich bereits 70 Reservisten aus dem Verbandsbereich I und II zur Mitfahrt auf Einheiten der Marine eingefunden. Der Kommandant begrüßte die Gäste, dann kam das Kommando „Leinen los“. Vor dem Auslaufen gab es noch Sturmwarnung, dadurch fiel die Einschiffung auf S-Boote „ins Wasser“. Auf der Höhe Laboe erschallte das Kommando „Front nach Steuerbord — Gruß den gefallenen Kameraden“. Die „Donau“ ging auf „volle Fahrt“, Kurs westliche Ostsee. Die Navigation erfordert größte Aufmerksamkeit, es herrscht reger Schiffsverkehr. Wir passieren den „Leuchtturm Kiel“, Schnellboote huschen durch die glitzernde See, jedes Boot mit zwölftausend PS. Die S-Boote sind zur Lösung der Verteidigungsaufgaben in der Ostsee von großem

Schongau teilgenommen. Den beiden Springern ein dreifaches „Sprung ab“!

**Breisach:** Am 6. 4. 1974 Pi-Sprengausb. KrGr Südl. Oberrhein. Leitung: Maj d.R. Stramka.

**Rottweil:** Am 6. 4. 1974 Militärpatrouille RK Rottweil — DVag —.

**Ludwigshafen:** Am 20. 4. 1974 Geländeorientierungsmarsch mit Biwak, Nachtausbildung, RK Ludwigshafen.

**Immendingen:** Am 27. 4. 1974 Schützen-schnurschießen RK Immendingen in Immendingen.

**Villingen-Schwenningen:** Am 28. 4. 1974 Besuch Wehrgeschichtliches Museum in Rastatt.

**Lörrach:** Am 4.5.1974 Schießen in Freiburg, StOSchießanlage — KWEA-Bereich Lörrach.

**Offenburg:** Am 11.5.1974 Militär-Rallye RK Offenburg.

**Engen:** Am 11./12.5.1974 Wehrpolitisches Seminar in Engen.

**Müllheim:** Am 18./19.5.1974 „Tag der Reservisten“ mit Waffenschau.

**Ichenheim:** Am 15.6.1974 Militärpatrouille KrGr Südl. Oberrhein.

Nutzen. Deshalb wird auf die Modernisierung größtes Gewicht gelegt. Ein Teil der Schnellboote befindet sich zur Zeit in Umrüstung, neue hochmoderne Flugkörperboote werden folgen. In der Abenddämmerung legen wir wieder an der „Weddigenbrücke“ in Kiel an. Die Fahrt hat sich gelohnt, wir können nur hoffen, daß auch in Zukunft Informationsfahrten bei der Marine auf dem Dienstplan stehen. Alle Marine-Reservisten danken Füm und Inspiz-Res! **Arno Kussatz**

### Beförderungen

Zum Hptm d.R. : Herwig Duderstadt, Freiburg, zum OLT d.R. : Jürgen Jakisch, Freiburg, zum Fw d.R. : Karlheinz Vespermann, Singen, zum StUffz d.R. Bosch, Kirchhofen und Detlef Schwoy, Kirchhofen-Wolfenweiler.

### Schützenschnur

**Silber:** OLT d.R. Jürgen Jakisch, Freiburg, StUffz d.R. Detlef Schwoy, Kirchhofen-Wolfenweiler.

**Bronze:** OStArzt d.R. Dr. Ebert, Freiburg, OLT d.R.

Rummler, Emmendingen, Lt d.R. Zillus, Freiburg, Fw d.R. Biehler, Freiburg, Fw d.R. Stockmeier, Emmendingen, OGefr d.R. Bruck, Freiburg.

**Wir gratulieren!**

### Berner Zwei-Tage-Marsch

Mit drei offiziellen Marschgruppen wird sich die Bundeswehr und der Reservistenverband am Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch in Bern am 18./19. Mai 1974 beteiligen. Die südbadischen Reservisten (Mehrkampfgruppe) stellen eine weitere inoffizielle Mannschaft in Stärke von ca. 20 Mann. Je eine Marschgruppe stellt das II. Korps, die Luftwaffenunterstützungsgruppe Süd und die Landesgruppe Bayern. Die „alten Berner“ aus Südbaden nahmen bereits mehrfach am Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch teil. Unter der Leitung von Hptm d.R. Duderstadt wurde das Marschtraining im Februar im Schwarzwald aufgenommen, die ersten 40 km sind bereits „abgespult“. Die Übungsmärsche und der Berner Zwei-Tage-Marsch selbst gelten als Vorbereitung für den „Großen Marsch von Freiburg nach Innsbruck“ über 400 km. (Über den 15-Tage-Marsch nach Innsbruck berichten wir an anderer Stelle dieser Ausgabe). Interessenten melden sich bitte bis zum 10.4.1974 bei Hptm d.R. Duderstadt.

### Neuer Vorsitzender bei RK Freiburg

Zum neuen Vorsitzenden der RK Freiburg wurde Lt d.R. Karl Hoch gewählt. In seiner Antrittsrede ging er auf die „Allgemeine Reservistenarbeit“ ein. Die Bundeswehr müsse entlastet werden, der Reservistenverband wünsche mehr Verantwortung und größere Selbständigkeit. Die Öffentlichkeitsarbeit sei von entscheidender Bedeutung, eine Selbstdarstellung sei nur durch eine gute Pressearbeit möglich. Hptm d.R. Hartmut Tietjen mußte sein Amt aus beruflichen Gründen abgeben. Als Anerkennung für seinen freiwilligen Einsatz überreichten ihm die Freiburger Reservisten ein Buch über die Panzerwaffe im letzten Weltkrieg.

### Hinterbliebenen-Hilfe

Am 31. 8. 1973 verunglückte der Vorsitzende der RK Immendingen, Fw d.R. Hans Fleischer, tödlich. Im Auftrag des Vorsitzenden der Landesgruppe Baden-Württemberg, Oberstlt d.R. Manfred Ulmer, übergab KreisOrgLeiter Kurt Villain Frau Fleischer einen Scheck in Höhe von 300 DM und dazu noch einen weiteren Scheck über 150 DM der Bezirksgruppe Freiburg.

### „Konsul-Dettinger-Pokal“ für Immelmänner

**RK Kirchhofen-Wolfenweiler vor RK Freiburg**  
Mit einem erneuten Sieg der Unteroffizierskameradschaft AG 51 „Immelmänn“ endete der vierte Schießwettbewerb um den „Konsul-Dettinger-Wanderpokal“. Die „Immelmänner“ gewannen den Pokal zum dritten Mal hintereinander, der Pokal bleibt nun endgültig in Bremgarten. Ergebnisse der Mannschaftswertung: 1. Uffz-Kameradschaft AG 51 „I“: 738 Ringe, 2. RK Kirchhofen-Wolfenweiler: 659 Ringe, 3. RK Freiburg: 602 Ringe. Daß die Reservisten aus Kirchhofen-Wolfenweiler einmal die RK Freiburg schlagen, hätte niemand für möglich gehalten. Einzelwertung: 1. Uffz d.R. Bellemann, RK Freiburg, 97 Ringe, 2. Fw Scheminda, AG 51 „I“, 96 Ringe, 3. OFw Kretschmer, AG 51 „I“, 96 Ringe, 4. HptFw Schmidt, AG 51 „I“, 94 Ringe, 5. StUffz Zandt, AG 51 „I“, 92 Ringe. Nächstes Jahr wird der Teilnehmerkreis erweitert. Hinzukommen sollen u. a.: RK Markgräflerland, Offenburg, Konstanz, Militärspiel Baden/ Schweiz, Uffz-Verein Rheinfelden/Schweiz, 12. (Franz.) KürassierRgt, 53. (Franz.) FlakRgt, 83. (Franz.) CMD. MGFA Freiburg, AusbKp 7/10 und Polizeidirektion Freiburg. Am Abend trafen sich die Schützen mit ihren Damen zum „Schützenball“. Konsul Dettinger überreichte der

siegreichen Mannschaft und dem besten Einzelschützen die Pokale. Oberstlt d.R. Wilhelm Pulster dankte Konsul Dettinger für die Pokalstiftung und überreichte ein Erinnerungsgeschenk mit dem Verbandswappen. Herzlich empfangen wurde die kleine Abordnung der Schweizer Armee unter Führung von Wachtmeister d.R. Edgar Schmeicher. Für 1975 hat Hptm d.R. Dettinger einen neuen Pokal gestiftet.

### Klettgauer Marschtage

Die südbadischen Reservisten nehmen am 7. Klettgau-Marsch am 22/23. Juni 1974 in Tiengen teil. Leiter der „Marschgruppe Südbaden“ ist Hptm d.R. Duderstadt. Am Marsch können sich alle RK der Landesgruppe Baden-Württemberg beteiligen. Jeder Teilnehmer erhält die begehrte Plakette. Der internationale Klettgau-Marsch gehört zu den Märschen der 1. Klasse, alle Marschierer des Reservistenverbandes sollten dabei gewesen sein. Anmeldung sofort an das Uffz-Corps d.R. Hochrhein e. V. — D 7897 Tiengen, Postfach 1161, z. Hd. Fw d.R. Udo Weber. Strecken: 12 oder 25 km oder zweimal 25 km. Den Wanderpokal für die beste Marschgruppe errang im letzten Jahr die Britische Rheinarmee aus Münster/Westfalen. Werden die südbadischen Reservisten diesmal den Sieg erringen?



Siegerehrung beim „Konsul-Dettinger-Wanderpokal-Schießen“ im Uffz-Heim AG 51 „Immelmänn“, Fliegerhorst Bremgarten. V. l. OFw Adloff, StUffz d.R. Rappenecker, Uffz d.R. Bellemann, Konsul Hptm d.R. Dettinger, Hptm d.R. Duderstadt, Oberstlt d.R. Pulster, StUffz d.R. Albrecht, OLT d.R. Jakisch.  
Foto: Kussatz



## Bezirksgruppe Tübingen

74 Tübingen, Neckarsulmer Straße 7, Telefon 0 71 22 / 3 10 41

### Lebhafte Diskussion beim Seminar

**Trotz des verhältnismäßig kleinen Teilnehmerkreises wurde beim letzten Wehrpolitischen Seminar der Bezirksgruppe Tübingen in Gammertingen lebhaft diskutiert. Bezirksvorsitzender Hptm d.R. Schwegler eröffnete das Seminar.**

Der Bericht des Bezirksvorsitzenden war Anlaß zu langen Diskussionen, wie die Arbeit des Reservistenverbandes effektiver gemacht werden könnte. An zahlreichen Vorschlägen fehlte es nicht. Der Stabsoffizier für Reservisten im VB 54, FKpt Kolthoff, sprach über die Übernahme der allgemeinen Reservistenarbeit durch den Verband und über die spezielle Reservistenarbeit durch die OrgRes. Er brachte zum Ausdruck, daß der Bezirk auch weiterhin seiner Hilfe und der der Hauptfeldweibel für Reservisten sicher sein könne. Kolthoff hob anerkennend die bisher gute Zusammenarbeit zwischen Reservistenverband und OrgRes hervor. Sehr interessant waren die Ausführungen des Org-Leiters Eberle, Saulgau, der auf die Praxis der allgemeinen Reservistenarbeit einging. Bei der Diskussion zeigte es sich, daß die Zeit für die notwendige Diskussion zwischen Org-Leitern und Verband einerseits und der Basis andererseits nicht ausreichte. Nach Meinung der Anwesenden soll künftig auf politische Vorträge zugunsten von Themen aus der Verbandsarbeit verzichtet werden.

H. Bilger referierte zu den beiden Themen „Die Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa — Zeitgeschichtlicher Rückblick und aktuelle Problemstellung“ und „Die Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa — Wehrpolitische und psychologische Auswirkungen auf die Bundesrepublik Deutschland“.

### Bezirksbiwak 1974

**Das Bezirksbiwak der Bezirksgruppe Tübingen im VdRBw findet vom 6. bis 8. September 1974 in Pfullendorf statt. Mit der Ausrichtung wurde die RK Pfullendorf beauftragt. Nähere Hinweise ergehen noch.**

### Bundeswehr-Leistungsabzeichen

Im Jahre 1973 wurde nachstehenden Reservisten das Bundeswehrleistungsabzeichen verliehen. In Bronze: GefrRUA Rolf Roth, RK Hechingen; OLT d.R. Detlev Augustin, RK Tübingen I; OLT d.R. Adalbert Ullrich, RK Tübingen I; Hptm d.R. Günter G. Kinzel, RK Steinlach-Wiesaz; Lt d.R. Lothar Otto, RK Ravensburg; Gefr d.R. Josef Tockweiler, RK Ravensburg; Uffz d.R. Fritz Schlude, RK Markdorf; OGefr d.R. Peter Geyer, RK Bad Waldsee; Gefr d.R. Sigismund Mathei, RK Leutkirch. — In Silber: Fähnr d.R. Herbert Löser, RK Markdorf; StUffz d.R. Heinz Wagner, RK Weingarten; Uffz d.R. Stefan Lorenz, RK Friedrichshafen; OGefr d.R. Claus Lorenz, RK Friedrichshafen; Uffz d.R. Richard Quandt, RK Bad Waldsee.

### RK Winterlingen wieder auf Platz 1

**Winterlingen . Der RK Winterlingen gelang es beim 7. Vereinspokalschießen in Winterlingen unter den zehn teilnehmenden Mannschaften zum zweiten Mal, Sieger zu werden.**

Während bis zum vorletzten Jahr die Siedler und Kleingärtner in ununterbrochener Reihenfolge fünfmal siegten, gelang es der RK Winterlingen zum zweiten Mal, den 1. Platz zu erringen. Die Schützen der RK erreichten 730 von 750 möglichen Ringen. Bei der Siegerehrung konnte

### Bezirksseminar

Das diesjährige Bezirksseminar wurde auf den 26./27. Oktober 1974 in Gammertingen festgelegt. Es wird u. a. ein neuer Bezirksvorstand gewählt. Einladungen werden rechtzeitig versandt.

### Neuer Kreisvorstand gewählt

**Tübingen.** Nach der Gründung der neuen Kreisgruppe Neckar-Alb (Landkreis Reutlingen, Tübingen, Zollernalbkreis) wurde in Tübingen der erste Kreisvorstand gewählt: Vorsitzender Hptm d.R. Günter Georg Kinzel, Mössingen; 1. stellv. Vorsitzender OLT d.R. Peter Motzkus, Winterlingen; stellv. Vorsitzender Hptm d.R. Horst Schöttler, Oberndorf; Schriftführer StUffz d.R. Adalbert Eith, Starzach-Börstingen; Kassenwart OFw d.R. Rudolf Baumgartner, Winterlingen.

### Reservisten-Volksmärsche

**Saulgau:** 26. Mai 1974

**Krauchenwies:** 31. August 1974

**Tübingen II:** 28. September 1974

der Oberschützenmeister 35 Reservisten begrüßen. Der von den Reservistengattinnen und -bräuten mit den amerikanischen Soldatengattinnen gegründete Deutsch-Amerikanische Frauencub belegte innerhalb der teilnehmenden Damenmannschaften den beachtlichen zweiten Platz. In der Einzelwertung wurden von den Reservisten folgende Ergebnisse erzielt: OGefr d.R. Bollinger 148 Ringe, HptFw d.R. Poelchau 147 Ringe, Gefr d.R. Ebner 146 Ringe, Fw Kopp (aktiv) 145 Ringe.



Sieger wurde zum zweiten Mal hintereinander die RK Winterlingen beim Vereinspokalschießen unter zehn Vereinen in Winterlingen.

**Kreis „Bodensee-Oberschwaben“ wählt Pfullendorf.** Die neu gegründete Kreisgruppe „Bodensee-Oberschwaben (Landkreis Ravensburg, Sigmaringen, Bodenseekreis) wählte in Pfullendorf nach der konstituierenden Sitzung einen Kreisvorstand. Gewählt wurde als Kreisvorsitzender Hptm d.R. Meichsner, Friedrichshafen. Stellvertreter wurden Woda aus Sigmaringen, Schweizer aus Ravensburg und Löser aus Markdorf. Die Kassengeschäfte besorgt Stefan aus Bad Waldsee, als Schriftführer fungiert Mende, Friedrichshafen. Der Kreisgruppe „Bodensee-Oberschwaben“ gehören in 16 Reservistenkameradschaften 942 Reservisten an.

#### **Neue Ebinger RK**

**Ebingen.** Die etwas müde gewordene Ebinger RK ist zu neuem und bereits sehr aktiven Leben erwacht. Max Willbold hat es verstanden, wieder eine aktive Gruppe um sich zu scharen. Vorsitzender ist Max Willbold, Stellvertreter Lothar Horn und Schriftführer Manfred Werner. Das neu aufgestellte Programm läßt erwarten, daß die RK Ebinger viel von sich reden machen wird.

#### **Neuer Schwung in Hechingen**

**Hechingen.** Neu belebt wurde die RK Hechingen, die Anfang Januar einen völlig neuen Vorstand wählte. RK-Vorsitzender wurde Gefr d.R. Lothar Wolff, stellv. RK Vorsitzender Fhj d.R. Karl Werner Steim, der auch das Amt des Schriftführers übernahm. Kassenwart ist HptGefr d.R. Friedrich Staudt. Das anspruchsvolle Jahresprogramm sieht u. a. Waffenausbildung, die Veranstaltung eines Wochenendbiwaks, die Teilnahme an einer Militärpatrouille, einen Nachtmarsch sowie ein Nachtschießen vor. Außerdem will man sich militärisch und körperlich fithalten, die Schützen schnur erwerben und das Bundeswehr-Leistungsabzeichen.

#### **Reservisten beschenken alte Mitbürger**

**Sigmaringen.** Reichhaltig war wieder die Tombola zugunsten alter, hilfsbedürftiger Mitbürger bei der Jahresabschlußfeier der RK Sigmaringen zusammen mit der Patenschaftseinheit 1. InstBtl 500. RK-Vorsitzender Franz Benteinrieder erinnerte an die vielen armen Mitmenschen, die oft weniger als das Existenzminimum hätten. So wurde der Abend schließlich ein schöner Erfolg. 600 DM, 100 DM mehr als im Vorjahr, kamen zusammen. In Zusammenarbeit mit dem Sozialamt der Stadt wurde 20 Mitbürgern eine Freude bereitet.

## **Reservisten gedachten ihrer Kameraden RK Friedrichshafen enthüllte bei Tettngang einen Gedenkstein**

**Friedrichshafen.** Die RK Friedrichshafen enthüllte am Rande der Landesstraße 329 im Tettnganger Wald einen Gedenkstein für ihre drei Kameraden Manfred Scherer, Alfred Braig und Konrad Boos, die vor zwei Jahren dort auf einem Nachtübungsmarsch tödlich verunglückten. Der Unfall hatte sich am 2. Dezember, gegen 20.20 Uhr, ereignet, als ein Autofahrer einen anderen Personenwagen überholte und dabei in die in gleicher Richtung am linken Fahrbahnrand marschierende Reservistengruppe fuhr. Von den sieben Männern wurden vier über das Straßebankett geschleudert und schwer verletzt. Zwei von ihnen, der 37jährige Fräser Konrad Boos und der 30jährige Angestellte Manfred Scherer aus Friedrichshafen erlagen ihren Verletzungen auf dem Transport ins Krankenhaus; der 28jährige Postangestellte Alfred Braig aus Fischbach starb zwei Wochen später.

Zu der Feierstunde an der Unfallstelle hatten sich neben zahlreichen Mitgliedern und Freunden der

Friedrichshafener Kameradschaft auch die Angehörigen der toten Reservisten sowie Vertreter der Bundeswehr eingefunden. Der Gedenkstein, der neben der Straße am Waldrand aufgestellt wurde, hat die Form eines Eisernen Kreuzes und trägt eine Messingplatte mit den Namen der drei Toten. Man hatte ihn mit einer Bundeswehr-Dienstflagge verhüllt und mit einem Blumenarrangement geschmückt. Die vier Reservisten, die den tragischen Unfall seinerzeit überlebt hatten, hielten daneben die Ehrenwache. Die Weihe des Gedenksteins vollzog der katholische Geistliche von Meckenbeuren, Pfarrer Scheel. Oberstlt Klütting als Vertreter des Kommandeurs im VKK 543 (Weingarten) enthüllte den Gedenkstein und legte einen Kranz des Bundesministers für Verteidigung nieder. Seiner Ansprache folgte eine Minute des stillen Gedenkens. Den Kranz der Friedrichshafener Reservistenkameradschaft überbrachte deren Kreisvorsitzender Hptm d.R. Manfred Meichsner gemeinsam mit Hauptfeldwebel Bruno Porath.



Die RK Friedrichshafen enthüllte am Rande der Landesstraße 329 im Tettnganger Wald einen Gedenkstein für ihre drei Kameraden Konrad Boos, Manfred Scherer und Alfred Braig, die vor zwei Jahren dort auf einem Nachtmarsch verunglückt sind.

## Freundschaft zu Amerikanern gefestigt

US-Colonel: „Hilfe der RK Winterlingen bei Überlebensübung ausschlaggebend“

**Winterlingen. Die überdurchschnittlich guten Beziehungen, die zwischen der RK Winterlingen und den in Inneringen und Ulm stationierten amerikanischen Soldaten bestehen, wurden durch die Übung „Kahler Fels“ weiter gefestigt.**

Von der Öffentlichkeit, den aktiven Soldaten der Bundeswehr und den englischen und amerikanischen Streitkräften unbemerkt, gelang es der RK Winterlingen mit 30 Reservisten, dem „Special Forces Detachment Europe“ aus Bad Tölz, wertvolle Hilfe zu leisten und somit zum Gelingen der Übung beizutragen. Im Rahmen einer Überlebensübung hatten 45 Angehörige aus allen amerikanischen Teilstreitkräften die Aufgabe, sich paarweise von Inneringen bis Nagold durchzuschlagen. Die über England eingeflogenen Soldaten wurden von Reservisten der RK Winterlin-

gen, als sogenannten Kontaktleuten, aufgenommen, für ein oder zwei Tage untergebracht und anschließend an andere Kontaktleute weitergeleitet. Auffallend war zu dieser Zeit die große Zahl der — für die Winterlinger Bevölkerung — fremden Maurer, Maler und Fabrikarbeiter — alles amerikanische Soldaten, die sich ihre Unterkunft und Verpflegung in den einheimischen Betrieben erarbeiten mußten. Der Ortskenntnis der Winterlinger Reservisten ist es auch zu verdanken, daß im Raum Taifingen zwei „feindliche“ Piloten gefaßt werden konnten. Der Leiter der Überlebensübung, LtColonel Elftmann, brachte im Rahmen eines Spanferkelessens zum Ausdruck, daß ohne die Einsatzbereitschaft und Mithilfe der RK Winterlingen die erzielten Leistung für die Amerikaner nicht möglich gewesen wäre.

## RESERVISTENTRIBÜNE

„Durch meine Brille gesehen“

### Silber ist Gold wert

Am 26. Oktober 1972 ist die neue ZDv 3/ 12 erlassen worden, mit deren Herausgabe alle vorhergehenden Vorschriften ungültig werden. Die neue ZDv 3/12 ist eine zentrale Dienstvorschrift für Pistole P1, Gewehr G3 und für MG. Mit ihr sind auch gleichzeitig neue Bedingungen für das Wertungsschießen für Schützenschnüre herausgekommen, die erheblich erschwert wurden und besonders für das G3-Schießen ungünstig verändert wurden. Statt 100 m werden jetzt 150 m geschossen. Die Anzeige erfolgt nicht mehr nach jedem einzelnen Schuß, sondern nach dem letzten Schuß, wenn also sechs Patronen den Lauf verlassen haben. Das gilt für 200 m wie für 250 m. Das bedeutet ganz klar, daß das Interesse für das Wertungsschießen für Schützenschnüre in Zukunft erheblich nachlassen wird, weil gerade der Schwerpunkt der Schießausbildung der StOffzRes für Reservisten beim Schützenschnurschießen gelegen hat. Die Figurentreffer sind dazu leider auch erhöht worden, so daß für Bronze vier, für Silber fünf und für Gold sechs Figurentreffer erzielt werden müssen. Der

Aspirant auf Gold darf sich keinen Fehlschuß mehr erlauben, sodaß, abgesehen von den anderen Änderungen, derjenige, der demnächst die Schützenschnur in Silber erwirbt, die gleichen Figurentreffer erzielt wie derjenige, der bisher Gold geschossen hat. Ich habe den Eindruck gewonnen, daß man im Zuge der allgemeinen Einsparungen hier an einem Etatzweig gekürzt hat, der der militärischen Förderung der Reservisten nicht förderlich ist, sondern sich zum Nachteil auswirken wird, weil viele Reservisten, auch wenn sie keine Zeit und kein Interesse für andere Ausbildungsvorhaben hatten und haben, wenigstens zum Schießen gekommen sind. Einer von wenigen Anreizen ist ihnen nun genommen worden. Das war eine Kritik zur allgemeinen Situation bezüglich künftiger Schützenschnüre. Was die besondere Lage angeht, so müssen auch noch einige Worte gesagt werden. Seit Oktober 1972 ist einige Zeit vergangen, bis auch das letzte VBK und VKK mit der Vorschrift ZDv 3/12 versorgt worden ist. Obwohl also vor 1½ Jahren schon die bisherigen gültigen Vorschriften ungültig geworden sind, hatte sich für diesen Zeitraum an den Bedingungen für das Schützenschnur - Wertungsschießen nichts geändert. Doch, ein knappes Viertel Jahr vor Ausbildungsende wurde plötzlich — für Nicht-

— Fortsetzung letzte Seite —

### Neuer Vorstand in Bernhausen

Da der bisherige RK-Vorsitzende sein Amt zur Verfügung stellte, standen Neuwahlen auf der Tagesordnung der RK Bernhausen. Nach dem Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Illek und des Kassenwarts Schmidt erteilte die Mitgliederversammlung der Vorstandschaft einstimmig Entlastung. Die anschließenden Neuwahlen unter Leitung von Org-Leiter Böse brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Rudolf Stock, stv. Vorsitzender Arnold Schneider, Kassenwart Günther Schmidt, Schriftführer Dieter Müller. Den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern dankte anschließend der neue Vorstand im Namen aller Kameraden für den erfolgreichen und lobenswerten Einsatz in der Ortskameradschaft Bernhausen. **rst**

### Schützenschnüre verliehen

Im Bereich des VBK 54 (Tübingen) wurden 1973 folgende Schützenschnüre verliehen:

**In Silber:** StUffz d.R. Dieter Schmid, KR Reutlingen, Gefr d.R. Klaus Nitschke, Balingen, Raoul Walter, Balingen, Gefr d.R. Heinrich Kornjak, Leutkirch, Gefr d.R. Peter Schönfeld, Leutkirch, GefrUA d.R. Egon Datz, Gam-mertingen, StUffz d.R. Viktor Mayer, Krauchenwies, Gefr d.R. Hartmann Müller, Aitrach, Lt d.R. Karl Kerner, Saulgau, Fw d.R. Kurt Weigel Sigmaringen, OStFw d.R. Werner Gehrman, Sigmaringen, OGefr d.R. Kurt Höflin, Sigmaringen, OGefr d.R. Herbert Hiemer, Aitrach, Max Haupt, Aitrach, Uffz d.R. Wolfgang Oppenländer, Markdorf, OGefr d.R. Reinhard Hipp, Ravensburg, Adolf Schuhmacher, Weingarten, Gefr. d.R. Albert Höflinger, Weingarten, OGefr d.R. Wilhelm Kesenheimer, Weingarten, Gefr d.R. Theodor Vöglin, Friedrichshafen, StUffz d.R. Alois Müller, Friedrichshafen, StUffz d.R. Stefan Lorenz, Friedrichshafen, OGefr d.R. ClausLorenz, Friedrichshafen, OMaat d.R., Lutz Ozanik, Friedrichshafen, Ekkehard Trumpp, Friedrichshafen, OGefr d.R. Peter Geyer, Bad Waldsee.

**In Gold:** Max Willbold, Balingen, Lt d.R. Gebhard Röse, Tübingen I, OGefr d.R. Horst Buchholz, Münsingen, OGefr d.R. Günter Gabler, Leutkirch, Fw d.R. Alfred Heim, Leutkirch, OGefr d.R. Franz Kohler, Weingarten, Gefr d.R. Edmund Badent, Leutkirch, OGefr d.R. Franz Uhl, Weingarten, Hptm d.R. Kurt Meuschke, Weingarten, Uffz d.R. Axel Feder, Friedrichshafen, Obermaat d.R. Eduard Piendl, Friedrichshafen, Franz Bentele, Friedrichshafen, Uffz d.R. Richard Quandt, Bad Waldsee, Uffz d.R. Dieter Klein, Saulgau, Uffz d.R. Gerhard Schneider, Sigmaringen, OGefr d.R. Anton Gallasch, Aitrach, OFw d.R. Siegfried Stoll, Sigmaringen.

### Ulmer Donauwaffenlauf

**Ulm/Donau.** Der bekannte Ulmer Donau-Waffenlauf findet in diesem Jahr am 4. Mai 1974 statt. Interessenten wenden sich an Org-Leiter Winkler in Ulm.

## RESERVISTENTRIBÜNE

„Durch meine Brille gesehen“

### Thema: Landesinformationsblatt

Die erste Andeutung, daß AKTIV eingestellt werden soll, weil das Generalsekretariat den vierteljährlichen Zuschuß von 1 000 DM bei einem Eigenanteil der Landesgruppe von 3 000 DM streichen will, hat an der Basis wie eine Bombe eingeschlagen. Hier auszugsweise nur einige der bisher eingegangenen Äußerungen:

Die Mitglieder würden jederzeit auf den Bezug der Zeitschrift loyal verzichten, damit AKTIV erhalten bleibt. Es ist fast unfaßbar, wie unsere Verbandsspitze sich über die Wünsche ihrer Mitglieder hinwegsetzt.

Bezirksvorsitzender Ziegler, Bezirksgruppe Nordbaden, Brief vom 6.12.1973

Was wir in loyal haben, genügt nicht den Anforderungen an der Basis.

Bezirksvorsitzender Idler, Bezirksgruppe Nordwürttemberg, Brief vom 6.12.1973

Ohne AKTIV wird die Führung einer Bezirksgruppe kolossal erschwert.

Bezirksvorsitzender Schwegler, Bezirksgruppe Südwürttemberg-Hohenzollern, Führungs-Gremiums-Sitzung 3.3.1974

Ich sehe für die Bezirksgruppe Freiburg mit ihren besonderen Problemen schwarz, wenn AKTIV als Klammer zum Kameraden an der Basis nicht mehr vorhanden ist.

Bezirksvorsitzender Pulster, Bezirksgruppe Südbaden, Besprechung AKTIV 1.12.1973 Bremgarten

AKTIV kommt an der Basis besser an als loyal.

Wanke, OrgLeiter Heilbronn

AKTIV ist ein wichtiger Informationsträger geworden.

Ludwig Becker, Oberstlt d.R.,

Kreisvorsitzender Unterer Neckar-West

AKTIV ist das einzig Gescheite, was die Landesgruppe seit Bestehen gemacht hat.

OLt d.R. Schlager, RK Eberbach  
Lieber verzichten wir auf loyal als auf AKTIV.

Hans-Jürgen Treibel, RK Epfenbach  
Will Bonn unsere Verbandspresse gleichschalten?

Dr. Bopp, OrgLeiter Karlsruhe

AKTIV spricht die Sprache der Basis

Günter Neumann, RK Weinheim

AKTIV spornt die Bezirksgruppen bei ihrer Arbeit an und gibt Anregungen.

OrgLeiter Karl Eberle, Saulgau

AKTIV ist gezielte Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes in Baden-Württemberg.

Ludwig Geng, Landes-AKRU-Leiter

AKTIV — notwendiges Führungsinstrument der Landesgruppe

Herwig Duderstadt, Landesvorstandsmitglied  
AKTIV sollte auch monatlich erscheinen wie loyal.

Reservistenkameradschaft Bödighheim  
Gemessen an anderen Verbandszeitingen ist AKTIV Gott sei Dank kein Spiegel der eigenen Eitelkeiten geworden.

Eugen Weidinger, Org-Leiter

AKTIV ist ein letztes Verbindungsinstrument zum langjährigen treuen Partner Org-Res.

HptFwRes Böstler VKK 522

\*\*\*

Anmerkung des Landesvorstandes: Ruhig Blut! Es wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird. Die Landesgruppe wird mit dem Generalsekretariat im guten Einvernehmen sprechen, weil AKTIV Öffentlichkeitsarbeit im besten Sinne des Wortes ist.

### „Silber ist Gold wert“ — Schluß

kenner der Materie sei noch einmal darauf hingewiesen, daß man die Schützenschnur nur innerhalb des Kalenderjahres schießen kann — von Bonn aus wie folgt verfügt: „Noch nicht erfüllte Bedingungen sind nach ZDv 3/12 (neu) zu schießen.“ Dieser Befehl hatte zur Folge, daß viele Kameraden ihre Schützenschnur wegen der neuen eingeführten Bedingungen nicht erfüllt haben, obwohl sie sie nach alter Art glatt erfüllt hätten. Es ist mir unverständlich, warum man mitten in einer Durchführungsphase neue Bedingungen einführt. Wenn das schon seit Oktober 1972 solange gedauert hat, dann hätte es auch nichts ausgemacht noch bis Ende Dezember 1973 zu warten und ab Januar 1974 mit den neuen Bedingungen für das Wertungsschießen zu beginnen. Abgesehen von den Einsparungen hat man einige Reservisten vergrault, um die man sich vom VdRBw und anderer Seite so sehr bemüht.

J. Jakisch, OLt d.R.

## AKRO / AKRU / AKRM

### Unterer Neckar-West

Durch den Vorstand der Kreisgruppe Unterer Neckar-West wurden am 16. Februar 1974 als AK-Leiter ernannt:

#### Dienstgradgruppe Reserveoffiziere (AKRO):

Major d.R. Helmut Berger,

68 Mannheim, Gontardstraße 22;

Vertreter: Hptm d.R. Alfred Gwinner,

68 Mannheim, Werderstraße 30;

#### Dienstgradgruppe Reserveunteroffiziere (AKRU)

StUffz d.R. Erich Diez,

6806 Viernheim, Georg-Büchner-Straße 10;

#### Dienstgradgruppe Reservemannschaften (AKRM)

HptGefr d.R. Hermann Jungkind,

6940 Weinheim-Wüschmichelbach, Schwalbenweg 5;

Vertreter: OGeFr d.R. Robert Wittmann,

6921 Angelbachtal, Karlstraße 52.

### AKTIV - Der Reservist in Baden-Württemberg

Landesinformationsblatt des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V., Landesgruppe Baden-Württemberg. - Herausgeber: Manfred Ulmer (für die Landesgruppe Baden-Württemberg des VdRBw).

**Landesgeschäftsstelle:** 7 Stuttgart 50, Nürnberger Straße 184, Telefon 07 11 - 56 61 11. **Chefredakteur:** Rolf Schuh. **Stellvertreter:** Dr. Johannes Leclerque, Roger Marquardt (Bonner Red.). **Chef vom Dienst:** Toni Schneider. **Redaktion, Bezirksgruppe Stuttgart:** Heinz Schmidt, 7000 Stuttgart 1, Nonnenwaldstraße 3/I, Telefon 07 11 - 46 49 56.

**Bezirksgruppe Karlsruhe:** Dr. Johannes Leclerque, 7500 Karlsruhe 1, Brauerstraße 1 B, Telefon 07 21 -81 39 30.

**Bezirksgruppe Freiburg:** Arno Kussatz, 7800 Freiburg i. Br., Feldbergstraße 36, Telefon 07 61 -4 20 66.

**Bezirksgruppe Tübingen:** Karl Werner Steim, 7450 Hechingen 1, Ermelesstr. 64, Telefon 0 74 71 -37 43.

Manuskripte ausschließlich an die Bezirksreferenten erbeten. Für unverlangte Manuskripte und Fotos keine Haftung.

**Vertrieb:** Eugen Weidinger. **Anschrift:** 6950 Mosbach, Bürgermeister-Renz-Straße 1-3, Tel. 06261-4038/4492.

**Druck:** Druckerei Odenwälder, 6967 Buchen/Odw., Postfach 66, Telefon 0 62 81 - 2 23. Bezugspreis ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. Erscheint vierteljährlich.

Titelfoto: WBK V

**Vergessen Sie nicht, Berichte aus dem Geschehen in der Reservisten-Kameradschaft an den zuständigen Bezirkspressereferent zu senden.**